

PATENTCHRIFT 150120

Wirtschaftspatent

Erstellt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

Nach der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

**Patentbibliothek
des AfEP**

Int. Cl.3

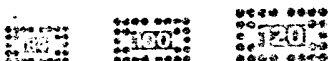
(11) 150 120 (44) 12.08.81 3(51) G 03 B 17/02
(21) WP G 03 B / 220 324 (22) 10.04.80

-
- (71) Kombinat VEB PENTACON Dresden, DD
(72) Claus, Manfred, Dipl.-Industrieformgestalter, DD
(73) siehe (72)
(74) Kombinat VEB PENTACON Dresden, 8021 Dresden, Schandauer
Straße 76
-

(54) Photographische Kamera

(57) Bei einer photographischen Kamera, insbesondere einäugige Spiegelreflexkamera, deren Träger für mechanische, optische und/oder elektrische Bauteile mit einer den Film abdeckenden Rückwand verbunden ist, sind mindestens eine der oberen und unteren Deckklappen über die Vorderseite des Trägers bis zur anderen Deckkappe verlängert, und die Trennkanten zur anderen Deckkappe sowie die Berührungskanten zur Rückwand labyrinthbildend gestaltet.
- Fig.3 -

8 Seiten



Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine photographische Kamera, insbesondere einäugige Spiegelreflexkamera, mit einem Träger für mechanische, optische und/oder elektrische Bauteile, mit einer den Film abdeckenden Rückwand, die auf einer Seite des Trägers durch ein Scharnier und auf der entgegengesetzten Seite durch einen Riegel mit dem Träger verbunden ist, sowie mit einer oberen und unteren Deckkappe.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Bei bekannten Kameras dieser Art ist der Träger lediglich oben und unten durch Deckkappen verkleidet, während die Vorder- und Seitenpartien des Trägers sowie die Rückwände mit Leder- oder Gewebestücken beklebt sind. Dieses Bekleben erfordert vor allem hohen handwerklichen Aufwand. Es sind auch Kameraausführungen bekannt geworden, bei denen der Träger durch eine Vielzahl von Abdeckteilen verkleidet ist, die obendrein noch zusätzliche Maßnahmen zu ihrer Verbindung mit dem Träger beanspruchen. Ursache dafür ist, wie im Zusammenhang mit dieser Erfindung erkannt wurde, daß die Rückwände durch Scharniere und Riegel innerhalb der Rückseite der Träger befestigt sind.

Ziel der Erfindung

- Zum Zweck des Verkleidens eines Trägers mit Abdeck-
teilen ist es Aufgabe der Erfindung, einen Verkleidungs-
aufbau zu schaffen, der geringen Aufwand durch wenig
5. Verkleidungsteile erfordert.

Darlegung des Wesens der Erfindung

- Erfindungsgemäß wird das dadurch erreicht, daß bei einer
Kamera der eingangs genannten Art mindestens eine der
Deckkappen über die Vorderseite des Trägers und entlang
10 den Scharnier- und Riegelkanten der Rückwand bis zur
anderen Deckkappe verlängert ist, und daß die Trennkante
zur anderen Deckkappe sowie die Berührungskanten zur Rück-
wand labyrinthbildende Dichtstreifen aufweisen. Auf diese
Weise werden die von der Rückwand noch nicht bedeckten
15 Partien des Trägers ausnahmslos durch die erfindungsgemäß
gestalteten oberen und unteren Deckkappen verkleidet. Um
die Trennkanten zwischen den Deckkappen möglichst unauf-
fällig erscheinen zu lassen, verläuft zweckmäßig die Trenn-
kante zwischen den beiden Deckkappen in unterschiedlichen
20 Trennebenen. Das Bekleben mit Leder- oder Gewebestücken
kann entfallen, wenn vorzugsweise die Rückwand und die ver-
längerten Deckkappen haptisch geformte Flächen aufweisen.

Ausführungsbeispiele der Erfindung

- Die Erfindung ist an dargestellten und beschriebenen
25 Ausführungsbeispielen erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 den die mechanischen, optischen und/oder elek-
trischen Baugruppen beinhaltenden Träger mit
daran befestigter Rückwand,

- Fig. 2 eine obere Deckkappe,
 Fig. 3 eine der Deckkappe gemäß Fig. 2 entsprechende
 verlängerte untere Deckkappe,
 Fig. 4 eine verlängerte obere Deckkappe und
 5 Fig. 5 eine der Deckkappe gemäß Fig. 4 entsprechende
 verlängerte untere Deckkappe.

In dem Träger 1 (vergl. Fig. 1) sind die mechanischen,
 optischen und/oder elektrischen Baugruppen bzw. Bau-
 teile eingebaut, die eine fotografische Spiegelreflex-
 10 kamera kennzeichnen. Mit dem Scharnier 4 ist die ab-
 klappbare Rückwand 6 an einer Seite des Trägers 1 be-
 festigt. Dem Scharnier 4 gegenüberliegend weisen die
 Rückwand 6 die Riegelkante 5 und der Träger 1 die Rie-
 gelkerbe 9 auf. Beim Schließen der Rückwand 6 greift
 15 die federnde Riegelkante 5 in die Riegelkerbe 9 ein.

Zum Verkleiden der Flächen des Trägers 1, die nicht von
 der Rückwand 6 verdeckbar sind, sind eine obere Deck-
 kappe 3 (vergl. Fig. 2) und eine untere Deckkappe 2
 (vergl. Fig. 3) vorgesehen. Die untere Deckkappe 2 ist
 20 entlang dem Scharnier 4 und der Riegelkerbe 9 bis zur
 oberen Deckkappe 3 verlängert. Die Verlängerung der
 unteren Deckkappe 2 ist bis zu unterschiedlichen Trenn-
 ebenen a und b mit der oberen Deckkappe 3 geführt, so
 daß sich den Konturen der Kamera angepaßte und deshalb
 25 unauffällige Trennkanten 7 zwischen der unteren Deck-
 kappe 2 und der oberen Deckkappe 3 ergeben. Entlang den
 Trennkanten 7 sind labyrinthbildene Dichtstreifen 10
 angeformt.

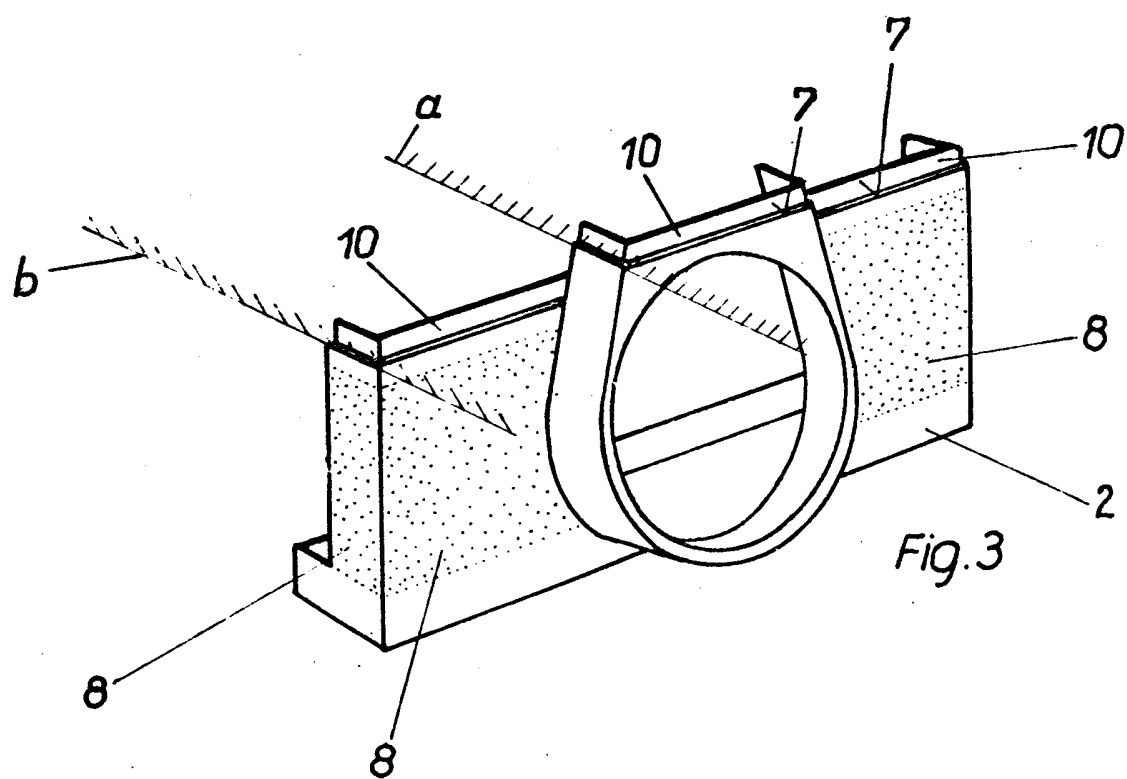
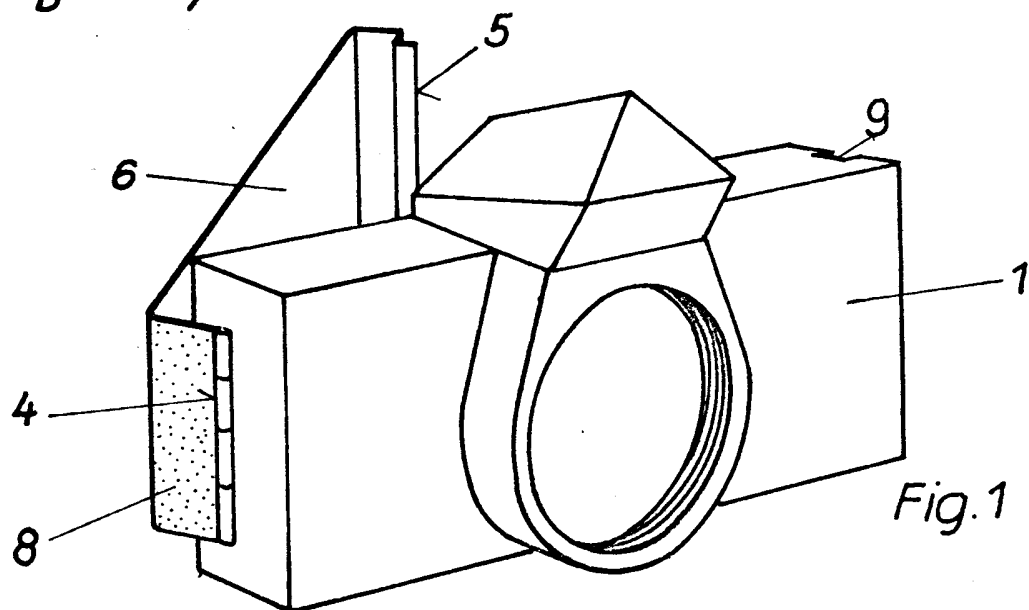
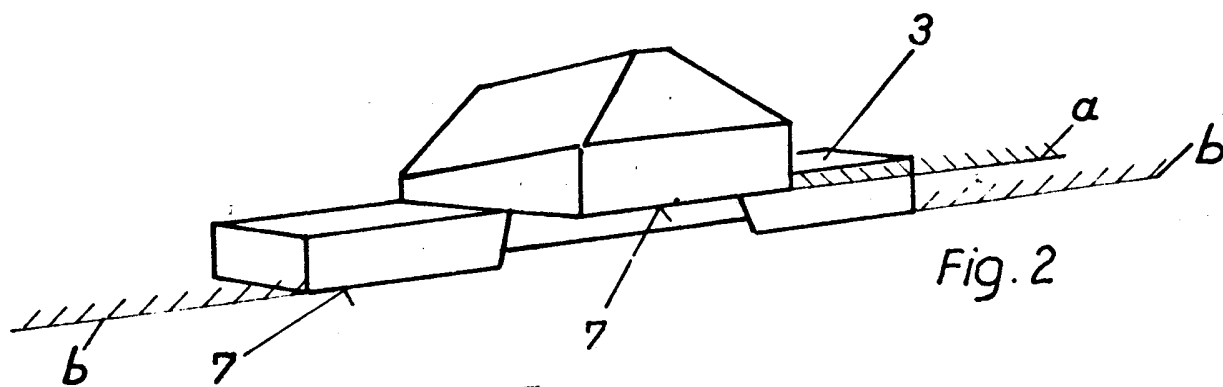
Die Wirkung der neuen Deckkappen ist folgende:

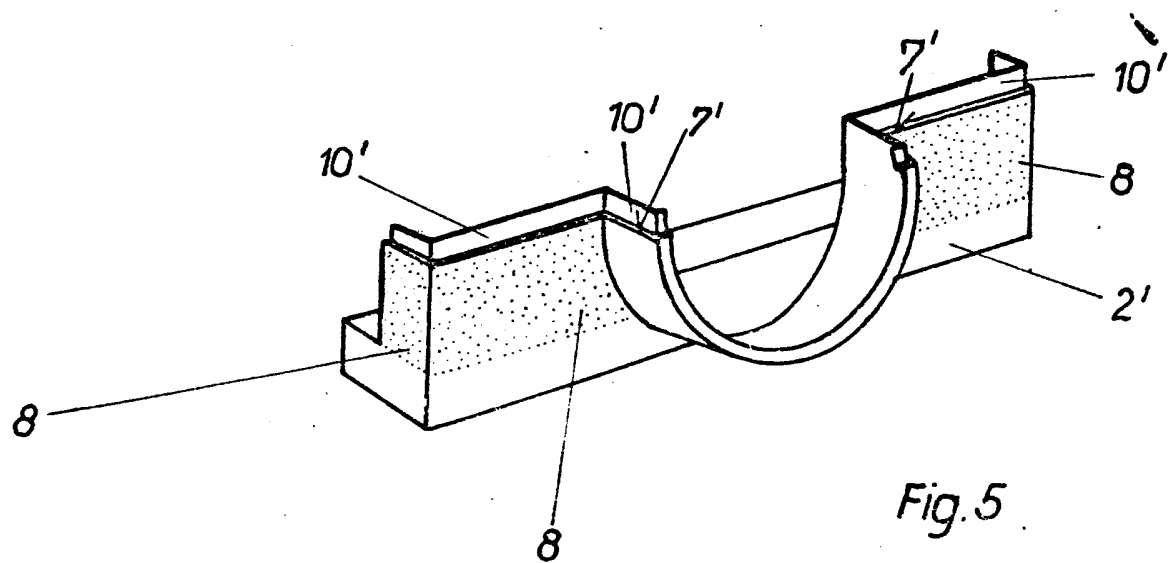
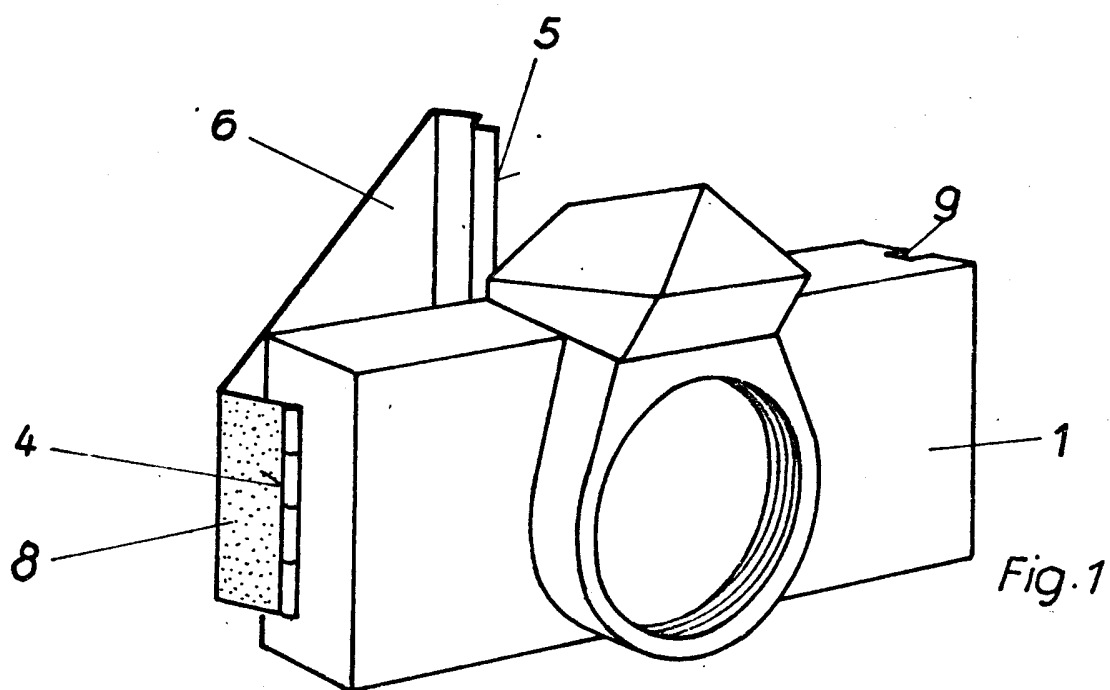
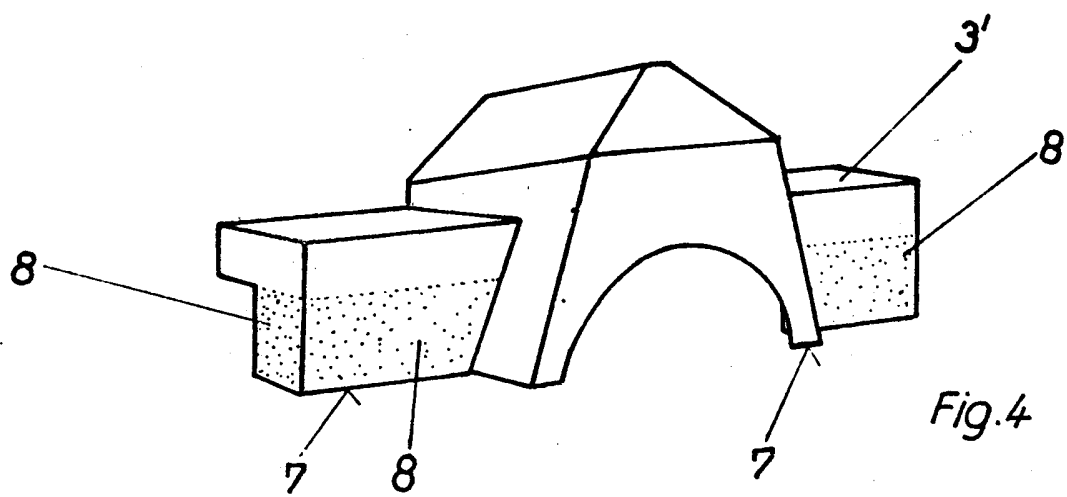
- 30 Die untere Deckkappe 2 und die obere Deckkappe 3 werden
 an den erforderlichen Stellen mit Durchbrüchen oder Aus-
 sparungen für die im Träger 1 verankerten Bedienelemente

Erfindungsansprüche:

1. Photographische Kamera, insbesondere einäugige Spiegelreflexkamera, mit einem Träger für mechanische, optische und/oder elektrische Bauteile, mit einer den Film abdeckenden Rückwand, die auf einer Seite des Trägers durch ein Scharnier und auf der entgegengesetzten Seite durch einen Riegel mit dem Träger verbunden ist, sowie mit einer oberen und unteren Deckkappe, gekennzeichnet dadurch, daß mindestens eine der Deckkappen (2) über die Vorderseite des Trägers (1) und entlang dem Scharnier (4) und der Riegelkerbe (9) der Rückwand (6) bis zur anderen Deckkappe (3) verlängert ist, und daß die Trennkante (7) zur anderen Deckkappe (3) sowie die Berührungskanten zur Rückwand (6) labyrinthbildende Dichtstreifen (10) aufweisen.
2. Photographische Kamera nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß die Trennkante (7) zwischen den beiden Deckkappen (2;3) in unterschiedlichen Trennebenen (a; b) verläuft.
3. Photographische Kamera nach Punkt 2, gekennzeichnet dadurch, daß die Rückwand (6) und die verlängerten Deckkappen (2; 3) haptisch geformte Flächen (8) aufweisen.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen





versehen. Auf den mit der Rückwand seitlich versehenen Träger 1 werden dann von oben die obere Deckkappe 3 und von unten die untere Deckkappe 2 aufgeschoben, die vorzugsweise aus Kunststoff gepreßt sind und haptisch geformte Flächen 8 aufweisen. Damit ist der gesamte Träger 1 entsprechend dem gewünschten äußeren Eindruck der Kamera verkleidet. Durch nachträglich anzubringende Bedienknöpfe oder andere bekannte Mittel (z.B. Schrauben oder Klammern) werden die Deckkappen 2 und 3 am Träger 1 festgehalten.

Einer weiteren Variante der Erfindung zu folge sind zum Verkleiden des Trägers 1 die untere Deckkappe 2' (vergl. Fig. 5) und die obere Deckkappe 3' (vergl. Fig. 4) entlang dem Scharnier 4 und der Riegelkerbe 9 soweit verlängert, daß sich beide Deckkappen im mittleren Bereich des Trägers 1 treffen. Entlang den Trennkanten 7' sind labyrinthbildende Dichtstreifen 10' angeformt.

Die Wirkung dieser Deckkappen 2' und 3' ist dieselbe wie bei den Deckkappen 2 und 3. Die Erfindung ist nicht auf die beschriebenen und dargestellten beispielsweise Ausführungsformen der Deckkappen beschränkt. Selbstverständlich können sich die Deckkappen 2 und 3 auch in anderen und verschiedenen Trennebenen treffen. Wesentlich ist stets, daß durch die verlängerten unteren und oberen Deckkappen die nicht schon von der Rückwand 6 verkleideten Teile des Trägers 1 abgedeckt werden.